

UNNACHHALTIGKEITS BERICHT 2023



Kunststoff in Verpackungen

Nachhaltigkeit und Haltbarkeit von Produkten: Ist das möglich?

Aktuell verwenden wir in unseren Verpackungen Kunststoff, um die Mindesthaltbarkeit zu sichern. Wir sind uns bewusst, dass recycelbarer Kunststoff eine Option, aber nicht die ideale Lösung ist. Es existiert aktuell noch keine pflanzenbasierte Alternative auf dem Markt, die sowohl Nachhaltigkeit als auch eine ausreichende Haltbarkeit verbindet.

Verpackungen

Wir nehmen kein Blatt vor den Mund. Wir gehen transparent und authentisch mit dem Thema Nachhaltigkeit um und legen Themen offen, bei denen wir nicht nachhaltig sind und uns noch keine optimalen Lösungen vorliegen.

Gebindegröße von Rohstoffen

Wir wollen Verpackungsmüll reduzieren und gleichzeitig die Mindesthaltbarkeit unserer Produkte sicherstellen. Dabei stoßen wir auf Herausforderungen. Beispielsweise bieten unsere Lieferanten nur 125/200 Gramm Schalen für Heidelbeeren an. Diese ermöglichen zwar längere Frische, führen jedoch zu übermäßigem Müll.

Papiertüten

Wir testen neue Wege, um Müll zu vermeiden. In einigen unserer Stores erheben wir eine Gebühr auf Papiertüten. Warum? Um unnötigen Kauf von Papiertüten zu reduzieren und zum Wohl der Umwelt. Wieso nur in einigen Stores? Wir testen gerade den Preis in ausgewählten Stores und wollen in Zukunft in allen Stores einen Aufpreis für Tüten verlangen.

Kuhmilchanteil

Um nachhaltiger zu handeln, sollten wir unseren angebotenen Kuhmilchanteil reduzieren. Warum tun wir das nicht? Da die Nachfrage noch zu hoch ist, würde es sehr wahrscheinlich zu einem sehr hohen Umsatzverlust führen.

Salate in Einwegverpackungen

Wir bieten bislang noch keine Salate in Mehrwegverpackungen an. Warum nicht? Der Mehrweganteil ist noch zu gering, um fertig abgepackte Produkte standardmäßig zu verkaufen. Der Bruchanteil würde signifikant steigen.

Regionalität

Durch die deutschlandweiten Standorte ist es schwierig, Ware regional zu beziehen, da sich das System auf ein bis zwei Lieferanten stützt.

Bio-Zertifizierung

Bio-Qualität ist uns wichtig! Wir verwenden bereits Bio-Produkte und würden diese gerne kommunizieren dürfen und uns biozertifizieren lassen. Wir wollen unseren Anteil von Bio-Produkten steigern. Warum machen wir das noch nicht? Das hat logistische, qualitative und preisliche Gründe, wie zum Beispiel eine Preiserhöhung für unsere Gerichte, Erhöhung der Lieferantenzahl und mehr Bruchware.

Deko

Die schöne Stimmung in den Stores wird unter anderem durch Kunstpflanzen kreiert. Ja, echte Pflanzen wären schöner, aber leider können wir diese nicht mit genügend Licht und Pflege versorgen.

Mülltrennung

Wir sind große Fans der Mülltrennung und wollen in unseren Stores mehr Mülleimer aufstellen. Doch genau hier liegt der Knackpunkt: Selbst, wenn wir den Müll gemäß den EU-Vorschriften trennen, passiert es in vielen Fällen, dass er aufgrund der Bahninfrastruktur zusammen entsorgt wird.

Druck

Wir arbeiten mit einer Druckerei zusammen, bei der alle Papiersorten FSC zertifiziert sind und die ein ECO-EU Label haben.

Obwohl digitale Möglichkeiten viele Vorteile haben, sind sie nicht immer die nachhaltigste Wahl und wir bleiben aktuell bei gedruckten Menükarten.

Auch die Kosten der Anschaffung und ladenbauliche Gegebenheiten schränken die Umsetzung ein. Wir setzen uns weiterhin kritisch mit dem Thema auseinander.